

Bitte um Stellungnahme an VKI – Verein für Konsumenteninformation, Österreich
Deadline: 6. November 2023

Anlassfall: NIVEA: ONE SKIN. ONE PLANET. ONE CARE.

Eine Konsumentin hat uns die ONE SKIN. ONE PLANET. ONE CARE.-Kampagne von NIVEA übermittelt und uns gefragt, was es mit „100% klimaneutralisierten“ Produkten von NIVEA auf sich hat.

Dieser Frage wollen wir gerne nachgehen und ersuchen daher höflich um Beantwortung folgender Fragen bis spätestens zum 6.11.

- 1. Der letzte öffentlich downloadbare Nachhaltigkeitsbericht der Beiersdorf AG stammt aus dem Jahr 2019. Ist wieder die Veröffentlichung eines solchen geplant und wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?**

Wir bei Beiersdorf veröffentlichen einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht auf unserer Website – zuletzt im März 2023 für das Jahr 2022: [Nachhaltigkeitsbericht | Beiersdorf](#) – das Dokument steht zum Download bereit.

- 2. Im aktuellen Sustainability Highlights Report ([Link](#)) wird die Drei-Schritte-Strategie von Beiersdorf zum Netto-Null-Ziel erläutert. Dabei wird auch auf Treibhausgasreduktion etwa durch den bis 2025 vermehrten Einsatz von recyceltem Aluminium oder Kunststoffrecycling in den Verpackungen abgestellt. In welcher Höhe bewegt sich die erwartete Reduktion durch die Substitution von Primärrohstoffen durch Rezyklatstoffe bei Verpackungen?**

Der Einsatz von Rezyklat für Kunststoffverpackungen, sowie recyceltes Aluminium für unsere Aerosole sind wichtige Hebel für die Reduktion von CO₂-Emissionen. Recyceltes Aluminium hat eine bis zu 90% geringere Energiebilanz und auch durch den Einsatz von Rezyklat lassen sich verpackungsbedingte CO₂-Emissionen i.d.R. um mindestens 30% verringern, wie wir es z.B. beim NIVEA Duschpflege-Sortiment einsetzen. Scope-3-Emissionen (das sind die indirekten Emissionen, die wir nicht selbst, sondern über unsere Zulieferer verursachen), die durch die Verpackung unserer Produkte entstehen, stellen einen bedeutenden Anteil dar. Daher ist es ein wichtiger Hebel zur Erreichung unserer Klimaziele 2025, unsere Verpackungen umweltfreundlicher zu gestalten, z.B. durch Materialreduktion, den Einsatz von Rezyklat, sowie durch Re-use und Refill-Konzepte.

- 3. Beiersdorf setzt auch auf den Ausgleich von Emissionen, namentlich der „nicht vermeidbaren Emissionen“. Wie definiert Beiersdorf diese „nicht vermeidbaren Emissionen“? Ist diese Definition von „nicht vermeidbaren Emissionen“ öffentlich zugänglich? Wenn ja, bitte um Übermittlung des Links.**

Wir verfolgen bei Beiersdorf ein ganzheitliches Klima-Engagement, das wir als ‚Climate Care‘ bezeichnen. Dabei stehen die Reduktionen der CO₂-Emissionen im Fokus unserer Aktivitäten, aber wir investieren zusätzlich auch in hochwertige, zertifizierte Klimaschutzprojekte. Damit wollen wir unser Bestmögliches zur Bewältigung der Klimakrise beitragen, denn neben der massiven Reduktion müssen auch die Kapazitäten zur CO₂-Absorption des Planeten erhöht werden. Mit der Begrifflichkeit „nicht vermeidbaren Emissionen“ beziehen wir uns auf diejenigen Emissionen, die nach der umfangreichen Optimierung eines Produkts, z.B. durch den Einsatz von Rezyklat auf Verpackungsebene und klimafreundlicheren Inhaltsstoffen in der Formel, noch vorhanden sind. Die Erläuterung, was wir unter „nicht vermeidbaren Emissionen“ verstehen, ist auf www.NIVEA.at enthalten und zwar auf dieser Seite, wo wir über

unser Klima-Engagement sprechen: [Unsere Vision: Klimaneutralität - NIVEA](#). Dort sind auch beispielhaft die Klimaprojekte beschrieben, die wir unterstützen. Informationen über die Zertifikate, die wir einkaufen und deren Stilllegung, sind über unsere Partner einsehbar.

Seit 2022 haben wir für NIVEA konkret in folgende Projekte investiert bzw. folgende Emissionen kompensiert:

- Paraguay (Projekte zur Aufforstung degradierter Grasflächen in Caazapa und Guairá):
 - **Verra link:** <https://registry.verra.org/app/projectDetail/VCS/2498>
 - **South Pole link:** <https://www.southpole.com/projects/reforesting-paraguay-fairly-and-sustainably>
- Kolumbien (Nachhaltige Forstwirtschaft im Departement Vichada, Puerto Carreño)
 - **Verra link:** <https://registry.verra.org/app/projectDetail/VCS/1530>
 - **South Pole link:** <https://www.southpole.com/en/projects/vichada-sustainable-plantation>
- Kenia (Projekt zur nachhaltigen Graslandbewirtschaftung im Norden Kenias):
 - **Verra link:** <https://registry.verra.org/app/projectDetail/VCS/1468>
 - **First Climate link:** <https://www.firstclimate.com/kenia-nachhaltige-bewirtschaftung-von-weideland-klimaschutzprojekt?lang=en>
- Uruguay (Projekt zur Erneuerung des Guarané-Waldes in Uruguay):
 - **Verra link:** <https://registry.verra.org/app/projectDetail/VCS/959>
 - **South Pole link:** <https://www.southpole.com/projects/guanare-forest-restoration>

4. **Unter dem Slogan „We bring Climate Care to Skin Care“ sollen bis 2025 die absoluten Treibhausgasemissionen aus Scope 1 +2 sowie aus Scope 3 um 30 % gegenüber 2018 reduziert werden. Dieses Ziel wurde 2022, soweit es der NFI von 2022 zu entnehmen ist, bereits erreicht. Wird Beiersdorf seine Ziele nun anpassen?**

Unser Klimaziel, das wir uns für 2025 gesetzt haben, ist noch nicht erreicht. Ende 2022 konnten wir -17% CO₂ Emissionen realisieren, was ein sehr gutes Ergebnis ist, da wir unternehmerisches Wachstum überkompensiert haben (vs. -12,7% CO₂-Emissionen Ende 2021). Wir arbeiten also immer noch intensiv daran, die 2025 Zielsetzung von -30% CO₂-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erreichen. Parallel arbeiten wir daran, die CO₂-Reduktionsziele für die Periode danach festzulegen – diese sind noch nicht veröffentlicht.

5. **Laut Eigenaussage orientieren sich die Klimaziele von Beiersdorf an der SBTi. Ist die entsprechende Roadmap, inkl. diverser Milestones und Zwischenziele, wie Netto-Null-Emissionen bis 2050 erreicht werden sollen, öffentlich zugänglich? Wenn ja, bitte um Übermittlung des Links.**

Unser Klimaziel für 2025 ist von der Science-Based-Targets Initiative anerkannt, was auch auf deren Website einsehbar ist. Die Zielsetzung hinsichtlich Net Zero (Netto-Null) ist derzeit in der Erarbeitung. Wir gehen hier wissenschaftsbasiert vor und arbeiten mit unserem strategischen Partner, dem WWF Deutschland zusammen, um auch für diese wichtige, langfristige Zielsetzung eine Anerkennung durch die SBTi zu erhalten. Wenn die Erarbeitung abgeschlossen ist bzw. die Anerkennung von SBTi erfolgt ist, werden wir Informationen zu Netto-Null veröffentlichen.

Hier erfahren Sie mehr über die Partnerschaft mit dem WWF (Pressemeldung): [Beiersdorf und WWF Deutschland schließen strategische Partnerschaft | Beiersdorf](#)

Auf der Website der Science-Based Targets Initiative können Sie im sogenannten Dashboard einsehen, welche Firmen ein von der SBTi anerkanntes Ziel verfolgen. Dort ist auch Beiersdorf (über Eingabe in der Suchmaske) zu finden: [Companies taking action - Science Based Targets](#)

6. **Wie hoch ist das von Beiersdorf aktivierte Investitionsvolumen, um Netto-Null-Emissionen bis 2050 zu erreichen?**

Dazu können wir derzeit keine Aussage treffen, siehe oben. Unsere Netto Null Zielsetzung ist aktuell noch in der Erarbeitung, ebenso die damit in Verbindung stehenden Investitionen.

7. **Erklären Sie den Claim „100% klimaneutralisiert“ auch am Point of Sale oder direkt auf dem jeweiligen Produkt?**

Was sich hinter dem Claim „100% klimaneutralisiert“ verbirgt, wird ausführlich auf [Unsere Vision: Klimaneutralität - NIVEA](#) aufgelöst. Auf den betroffenen Produkten verweist ein Link auf der Verpackungsrückseite auf diese Webpage. Produkte oder Sortimente, die den Claim tragen, sind ebenfalls auf oben genannter Website aufgeführt.

8. **Haben Sie Informationen, etwa durch die Durchführung von Umfragen unter Verbraucher:innen, ob und wie diese den Claim „klimaneutralisiert“ verstehen?**

Wir haben die Transparenz auf den Websites unserer Marken erhöht, um interessierten Verbraucher*innen Zugang zu den Informationen zu geben, die den Claim erläutern. Die Erläuterungen finden Sie hier: [Unsere Vision: Klimaneutralität - NIVEA](#)

Wir sprechen bei Beiersdorf bzw. unseren Marken von „klimaneutralisiert“ (vs. klimaneutral) und wollen damit unseren Verbraucher*innen gegenüber deutlich machen, dass das jeweilige Produkt nicht emissionsfrei hergestellt wurde, sondern noch einen gewissen CO₂e-Fußabdruck hat, den wir über Klimaschutzprojekte ausgleichen. Der Begriff „klimaneutralisiert“ sollte differenzierter und transparenter sein als der industrieübergreifend und inflationär verwendete Begriff „klimaneutral“.

9. **Auf der [Nivea-Homepage](#) wird u.a. das Guarané-Aufforstungsprojekt in Uruguay vorgestellt. Dieses steht insbesondere seit 2022 wegen des Anbaus von Eukalyptus-Bäumen in Monokultur (mit damit verbundenen ökologischen Problemen wie Bodenerosion, mangelndem Beitrag zur Artenvielfalt, kritischem Pestizideinsatz, Bodenaustrocknung- und -auslaugung sowie Feuergefahr im Fall von Dürre) sowie vorgeworfener nicht vorhandener Zusätzlichkeit, da der Projektbetreiber in der Region auch andere derartige Aufforstungsmaßnahmen ohne von Kompensationszahlungen durchführt, stark in der Kritik. Andere Unternehmen, etwa REWE, haben sich daraufhin aus dem Projekt zurückgezogen – Beiersdorf nicht. Warum? Wie steht Beiersdorf zu der Kritik am Guarané-Projekt?**

Wir setzen hohe Maßstäbe an die Qualität der Klimaprojekte, die wir unterstützen. Es sind ausschließlich zertifizierte Projekte (nach dem Gold-Standard), für die wir uns engagieren. Diese treffen auch für dieses Projekt zu, so dass wir derzeit keinen Anlass sehen, die Unterstützung zu beenden.

10. **Wie gewährleistet Beiersdorf, dass die Kompensationsprojekte, auf denen der Claim „klimaneutralisiert“ beruht, auch tatsächlich den ökologischen Mehrwert bringen, den sie behaupten zu bringen?**

Klimaschutz ist der zentrale Eckpfeiler unserer Nachhaltigkeitsagenda CARE BEYOND SKIN, die seit 2020 ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie C.A.R.E.+ ist.

Das Element der Kompensation von Emissionen haben wir 2021 in unsere Klima-Strategie integriert – als zusätzliche freiwillige Investition in den Klimaschutz, ergänzend zu unseren laufenden Reduktionsmaßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Wir koppeln die Investitionen in Klimaschutzprojekte an konkrete Produktverbesserungen und kompensieren nur dann, wenn wir erfolgreich Reduktionspotentiale gehoben haben und der CO₂e-Fußabdruck eines Produktes deutlich gesenkt wurde. Nur die danach noch verbleibenden Emissionen gleichen wir mithilfe von Kompensationen aus. Betonen möchten wir hierbei, dass die Neutralisierung nicht Bestandteil unserer Reduktionsmaßnahmen ist. Wir nutzen die VCS zertifizierten Projekte nur zur Neutralisierung der nach den Reduktionsmaßnahmen verbleibenden Treibhausgasemissionen (THG). Unsere THG-Bilanz wird darüber nicht beeinflusst.

Wir arbeiten derzeit mit First Climate und South Pole, zwei international führenden und namhaften Organisationen im Bereich der Kompensationsprojekte zusammen. Alle Zertifikate, die von diesen Partnern angeboten werden, basieren auf qualitativ hochwertigen und zertifizierten Projekten. Wir achten bei der Auswahl der Projekte für unser Portfolio neben der CO₂e-Absorption auch auf Aspekte der Biodiversität, sowie eine soziale Dimension der Projekte. Unsere Projekte bzw. Zertifikate erfüllen den Goldstandard.

11. **Wie gewährleistet Beiersdorf die Permanenz der Kompensation, also die dauerhafte Bindung von CO₂ aus der Atmosphäre, gerade im Hinblick auf Aufforstungsprojekte, wo Risiken bestehen, dass die gebundenen Emissionen wieder freigesetzt werden (etwa durch Waldbrände)?**

Unsere Klimazertifikate und deren Stilllegung sind über unsere Partner einsehbar. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte den Links aus Frage 3.